

Danksagung

Dieses Buch hat eine lange Geschichte. Sein Ursprung verliert sich in der Vergangenheit, und an den Rändern seines Netzwerks haben heterogene Beteiligte mitgewirkt. Das Folgende ist der unvollständige Versuch einer Kartographie.

Einige Spitzen des Rhizoms entwachsen bereits verschiedenen Diskussionszusammenhängen meines Studiums, aber vor allem der Reclamgruppe. Meine akademischen LehrerInnen Steffi Hobuß und Ulf Wuggenig haben mit Wittgenstein, Foucault und Bourdieu den Grundstein für mein theoretisches und praxeologisches Interesse gelegt.

Andreas Reckwitz hat mir nicht nur als Erstgutachter, sondern auch als Lehrstuhlinhaber stets größtmögliche intellektuelle Freiheiten eingeräumt und ist ein aufmerksamer Gesprächspartner und präziser Ratgeber gewesen. Die Kommentare der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kultursoziologischen Forschungskolloquiums in Konstanz und Frankfurt (Oder) haben die Untersuchung ebenfalls entscheidend geprägt. Theodore Schatzki hat auf dem Workshop »Activity, Timespace and Society« (Mai/Juni 2010) am Institute of Advanced Studies in Wien wertvolle Hinweise für meine Arbeit gegeben. Als Zweitgutachter hat Urs Stäheli die Dissertation wohlwollend-kritisch begleitet und auch aus der Ferne zuverlässig geholfen.

Insbesondere meine Kolleginnen und Kollegen in Konstanz und Frankfurt (Oder) haben mich mit Kommentaren, Hinweisen und ihrer Freundschaft unterstützt: Mareike Clauss, Hanna Göbel, Barbara Grimpe, Hannes Krämer, Stefan Laube, Anna-Lisa Müller, Tobias Röhl, Johannes Scheu, Anja Schwarz und Daniel Šuber. Sophia Prinz ist nicht nur eine wichtige Diskussionspartnerin und Ratgeberin, sondern auch eine unersetzbare Unterstützerin gewesen.

Ein weiterer Aktant im Gefüge dieser Studie ist die Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, deren Haus Potsdamer Straße mit all den darin versammelten Entitäten meistens Produktivität und manchmal auch produktive Zerstreuung ermöglicht hat. Dieses Kollektiv umfasst in seiner Heterogenität: das Magazin und seinen Strom an Literatur, graue Tische und grüne Teppichböden, die vierte Etage, Oberlichter und Grünpflanzen, Nike, Flow, Jan, Sven und andere, die Stabi-MitarbeiterInnen und nicht zuletzt den einen oder anderen Engel.

Astrid Dose, Hannes Krämer, Tobias Ruderer, Tim Schmalfeldt, Jan Scheve und Nike Thurn haben Vorversionen einzelner Kapitel gelesen und wertvolle Anregungen für kleine und größere Überarbeitungen gegeben. Friedhelm Herborth vom Velbrück Verlag hat die Publikation in seiner gewinnenden und gewissenhaften Art betreut. Auch die Freun-

DANKSAGUNG

dinnen und Freunde, die nicht im engeren Sinne mitgearbeitet haben, aber immer da waren, haben ihren eigenen Anteil am Gelingen dieser Studie.

Ihnen allen sei herzlich für ihr vielfältiges Mitwirken gedankt. Meinen Eltern widme ich das Buch als Dank für ihre anhaltende und unbedingte Unterstützung.